

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	16.05.2012	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	19.06.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Seniorenrat: 16.05.2007, 17.10.2007, 17.09.2008, 20.05.2009
SGA: 05.06.2007, 13.11.2007, 14.10.2008, 09.06.2009

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt, der SGA beschließt, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel des Jahres 2011 wie folgt einzusetzen:

Träger	Projekt	Förderung
Alt und Jung Süd-West e.V.	Nachbarschaftstreff Lohmannshof	3.250 €
Theaterlabor	"Ausgemustert - Endstation?"	3.250 €
Kooperation DfB/ Oberstufenkolleg	Theaterprojekt	3.250 €
Alarm Theater	SenAlam	3.250 €

Die Entscheidung über die Verwendung der Mittel für das Jahr 2012 erfolgt in der zweiten Jahreshälfte im Zuge der Berichterstattung zum Umsetzungsstand der Weiterentwicklung des „Rahmenkonzeptes Seniorenarbeit“.

Begründung:

1. Förderung von Projekten in der offenen Seniorenarbeit

Im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung stehen seit dem Jahr 2007 jährlich rd. 13.000 € für besondere Projekte im Bereich der offenen Seniorenarbeit zur Verfügung. Dabei ist die Einzelförderung auf max. 4.000 € begrenzt und es sollen ausschließlich Projekte gefördert werden, für die noch keine kommunalen Zuschüsse bewilligt wurden. Neue Entwicklungen sollen initiiert und unterstützt werden. Die Projektförderung ist auch für Träger möglich, die bislang noch nicht in die kommunale Förderung der Seniorenarbeit eingebunden sind.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt und der endgültigen Übertragung der Mittel aus 2011 stehen ca. 26.000 € zur Verfügung. Zunächst sollen die Mittel für das Jahr 2011 i.H.v. 13.000 € verteilt werden. Insgesamt gingen 9 Anträge mit einem Antragsvolumen von 35.047 € ein. Fünf Anträge, die in einem engen Bezug zu den im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen geförderten Angeboten stehen, wurden zunächst zurückgestellt. Diese sollen im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Weiterentwicklung des „Rahmenkonzeptes Seniorenarbeit“ thematisiert werden, um dann über eine Verteilung der Mittel für das Jahr 2012 beschließen zu lassen.

Die verbliebenen vier Anträge (siehe Anlage) lassen sich wie folgt systematisieren:

- Begegnung der Generationen (2 Anträge)
- Kulturelle Angebote (2 Anträge)

In allen geförderten Projekten ist ein intergenerativer Ansatz gegeben. Die Begegnung von jungen und alten Menschen soll wichtiger Baustein zum Gelingen der Projekte sein. Die eingereichten Projekte zielen darauf ab, den Kontakt nicht auf den Aktionszeitraum zu begrenzen, sondern eine Grundlage für eine kontinuierliche Gemeinschaft von gegenseitigem Nutzen der unterschiedlichen Generationen wird geschaffen.

Vor dem Hintergrund der hohen Antragssummen erfolgte bei den geförderten Projekten eine geringfügige Reduzierung des Förderbetrages. Nach Rücksprache mit den Trägern ist sichergestellt, dass die qualitative Realisierung des Projektes wie im Antrag dargestellt erfolgen wird. Dabei spielen die Eigenmittel der Träger eine nicht unerhebliche Rolle.

2. Kurzdarstellung der vorgeschlagenen Projekte

Begegnung der Generationen

„Nachbarschaftstreff Lohmannshof“

In der Kreuzberger Str.29 soll ein Wohncafé/ Nachbarschaftstreff entstehen. In der bereits gut vernetzten und aktiven Nachbarschaft besteht der Wunsch nach z.B. einem Mittagstisch. Die Generationen sollen sich begegnen, um den Gedanken der Selbsthilfe zu stärken. Der Nachbarschaftstreff soll dauerhaft im Lohmannshof installiert werden. Dazu hat der Verein Alt und Jung bereits ein leerstehendes Ladenlokal angemietet.

„Schön ist die Jugend, echt krass ey“

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „GenerationenDialog Dornberg“ läuft ein intergeneratives Theaterprojekt. Es entsteht ein lebendiges Bild vom „Jungsein früher und heute“. Alle Phasen werden mit Foto, Videos und Printmedien professionell dokumentiert, so dass künftig auch für weitere Projekte in anderen Stadtteilen ein Beispiel eines Zeitzeugenprojekts zur Verfügung steht.

Kulturelle Angebote

„Ausgemustert – Endstation?“

Die Theatergruppe „Jetzt oder nie“ möchte sich in einem einjährigen Projekt der Problematik des Alterwerdens widmen. Menschen, die aus dem Arbeitsleben ausscheiden, sollen akquiriert werden. Die Gruppe geht mit dem eingeübten Theaterstück auf Tour und erreicht somit z.B. auch Seniorinnen und Senioren in Pflegeheimen.

„SenAlarm- Theater der Erfahrungen“

Unter diesem Titel soll eine Vernetzung und ein Austausch von Bielefelder Seniorentheatergruppen initiiert werden. Es wird einen monatlichen Jour Fix geben zu dem sich interessierte Seniorinnen und Senioren treffen und gemeinsam kreativ sein können. Eine Präsentation ist gegen Ende des Jahres geplant.

Erster Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Kähler